



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1914

252 (3.6.1914) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-166059](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-166059)

Abonnement: 70 Pfg. monatlich, ...
Einzel-Bl. 5 Pfg.
Reklame-Zelle 1.20 Mk.

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim“
Telephon-Nummern:
Direktion und Buchhaltung 1449
Buchdruck-Abteilung 341
Redaktion 377
Expedition und Verlags-
buchhandlung 218 u. 7569

Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung Eigenes Redaktionsbureau in Berlin
Schluß der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt morgens 9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 3 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Technische Rundschau; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 252. Mannheim, Mittwoch, 3. Juni 1914. (Abendblatt.)

Die heutige Abendausgabe umfaßt 12 Seiten.

Bürgertum und Sozialdemokratie.

Das rätselhafteste Verhalten der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion beim Ausbringen des Kaiserhochs am Schluß der Session zieht immer weitere Kreise. Schon hat es zu Differenzen innerhalb der Partei selbst geführt und Herr Wolfgang Heine hat, wie wir mitteilten, seinen taufflosen Genossen in der Reichstagsfraktion ganz gehörig den Kopf geplatzt. Außerhalb der Partei der frommen Republikaner aber wächst die Erregung über die dreiste Herausforderung aller monarchisch empfindenden Kreise immer weiter. Das Verhalten des Grafen Rüdern, der einen Sozialdemokraten eine Unterredung verweigerte, weil dieser zu dem tapferen „Sofenbodenpolitiker“ gehört hätte, ist durchaus symptomatisch für die Stimmung weitestens nationaler Kreise und wird in diesen Kreisen sicher sehr beifällig begrüßt werden. Ein schwarzer Punkt der monarchischen Ordnung erhebt sich gegen die gloriole Tat der 111 und schon werden scharfe und schärfste Mittel gefordert, um den Reichstag vor solchen unwürdigen Szenen zu bewahren. Von konservativer Seite hat man bereits nach dem Staatsanwalt gerufen, aber der preussische Justizminister hat im Herrenhause mit Entschiedenheit abgewinkt. Es ist hier schon ausgeführt worden, daß gewiß die Frage der Beschäftigung so beschämender Auftritte ernstlich erörtert werden muß, aber es ist auch gemahnt worden, ruhig Blut zu bewahren, damit wir uns in den Mitteln der Abwehr nicht verzweifeln. Dieser besonnenen Auffassung tritt auch die „Nationalliberale Korrespondenz“ bei, die heute schreibt:

In der Beurteilung der sozialdemokratischen Demonstration gegen die Monarchie beim Reichstagschluß ist sich das gesamte Bürgertum einig. Keine Partei, die nicht die Würdelosigkeit und Taufflosigkeit der Genossenfraktion aufs Tiefste

beklagt und zugleich bedauert, daß keine Mittel vorhanden waren, das Vorkommnis zu verhindern. Da ist es denn verständlich, daß die Schaffung solcher Mittel allerorts eifrig erörtert wird. Auch wer Gegner von Ausnahmegesetzen ist, auch wer davon durchdrungen ist, daß man mit Paragraphen der Sozialdemokratie nicht beikommen wird, doch zustimmen, wenn auf Maßnahmen gefonnen wird, um dem deutschen Volke künftig ein derartiges Vorkommnis zu ersparen. Es ist natürlich, daß die Meinungen über die einzuschlagenden Wege weit auseinandergehen. Die einen wollen die demonstrierenden Hunderte am liebsten gleich hinter Schloß und Riegel bringen, die anderen wollen den Vorfall zum Anlaß nehmen, der Sozialdemokratie die parlamentarische Gleichberechtigung überhaupt zu versagen und so fort. Man sieht, die Sache ist leichter gedacht als getan.

Zunächst betrachten wir es, auch wenn die Meinungen im einzelnen weit auseinandergehen, schon als einen Gewinn, daß aller außerhalb der Sozialdemokratie stehenden Volksteile entschlossen sind, sich ein derartiges Vorkommnis künftig auf keinen Fall mehr gefallen zu lassen. Nicht nur auf der rechten und den Parteien der Mitte, den Nationalliberalen und dem Zentrum, sondern auch beim Freisinn ist dieser Wille vorhanden. Und es will uns bedeutsam erscheinen, daß man gerade auch in freischrittlichen Kreisen der Meinung ist, die Sozialdemokratie brauche nicht allzu zögerlich angefaßt zu werden. Schreibt doch der frühere fortschrittliche Abgeordnete Dr. Schupp im „Tag“, eine Partei, die sich in dieser taufflosen Weise benimmt, die alle Formen der Höflichkeit und des gesellschaftlichen Anstandes außer acht läßt, diese sich nicht beklagen, wenn sie nicht als gleichwertig anerkannt wird; sie dürfte sich nicht wundern, wenn sie eines Tages völlig isoliert dasteht und als durchaus nicht bündnis- und verhandlungsfähig angesehen wird.“ Dem kann man nur zustimmen. Das eröffnet auch die Aussicht, daß dieser neue sozialdemokratische Affront eine geschlossene Abwehr seitens des monarchisch gesinnten deutschen Volkes erfährt.

Um so bedauerlicher ist es, daß die konservative Presse auch in dieser Frage wieder nur ihr eigenes Parteiinteresse zu verfolgen scheint. Die „Kreuzzeitung“ spricht in ihrer Wochenschau davon, sie wisse nur zu gut, daß auch nur für den einen Zweck, die Herren Genossen in den Anstandsfragen des monarchischen Staates zur Reue zu bringen, keine Mehrheit im Reichstags-Versammlungsbereich sei, die zu einer konsequenten Bekämpfung des vom „Schwäbischen Merkur“

angedeuteten Weges bereit wäre. Dazu sei der Liberalismus, nicht nur in seinem linken Flügel, heute viel zu sehr mit der Sozialdemokratie verfilzt.“ Und eine Auslassung des „Leipziger Tageblatts“, in der Bedenken gegen die vorgeschlagenen Gesetzesänderungen erhoben werden, wird in der gleichen Richtung ausgenutzt: die nationalliberale Presse treibe schon jetzt als Schützerin der Sozialdemokratie vor kommenden Gefahren auf. Gegen derartige Unterstellungen müssen wir uns ganz energisch verhalten. Wenn die Presse aller Parteien sich jetzt mit den zu ergreifenden Maßnahmen beschäftigt, so liegt es in der Natur der Sache, daß das Für und Wider geltend gemacht wird. Darum muß, daß ein Blatt gegen einen Vorschlag Bedenken äußert, zu schließen, daß dieses Blatt und die hinter ihm stehende Partei überhaupt nichts getan haben wollen, daß ist eine Kreuzzeitungspolitik. Gewiß es ist fraglich, ob sich im Reichstag eine Mehrheit für eine Verschärfung der Disziplinarbestimmungen oder für andere gesetzliche Maßnahmen, wie sie vielleicht von konservativer Seite gewünscht werden, findet. Wenn aber die konservative Presse endlich sein wollte, dann würde sie bei dieser Mehrheit nicht sowohl an der Nationalliberalen, als vielmehr an das Zentrum denken, das doch gerade in solchen Fragen stets mit der Sozialdemokratie „verfilzt“ ist. Beispiele brauchen wir wohl nicht zu nennen. Die Taktik der „Kreuzzeitung“ zeigt, daß es diesem Blatt nicht um die Sache zu tun ist, sondern darum, auch bei dieser Gelegenheit gegen den Liberalismus, insbesondere gegen die Nationalliberalen zu hetzen. Sollte diese Art und Weise Erfolg haben, dann hätte den Gewinn einzig und allein die Sozialdemokratie, der man gerade beikommen will.

Wir sind der Meinung, daß die Frage eine ira weiterdiskutiert werden kann. Je leidenschaftlicher das geschieht, desto besser. Und es kann der Sache auch nur förderlich sein, wenn die Bedenken, die sich aufdrängen, nicht als geltend gemacht werden. Sowie wird sich ja auch die „Kreuzzeitung“ sagen können, daß Recepte à la Puffhammer, Würd und Genossen nicht unbedenken hingeworfen werden. Verständigung tut not. Die kann bis zum Herbst gehen werden. Voraussetzung ist freilich, daß die vergiftende Art und Weise der „Kreuzzeitung“ keine Schule macht. Nur die Geschlossenheit aller nationalgesinnten Volksteile gegenüber der sozialdemokratischen Herausforderung kann zum Ziel führen und uns vor schweren Erschütterungen bewahren.

Deutscher Lehrertag.

ab. Kiel, 2. Juni.
(Telegr. Bericht.)

Die heutige erste Hauptversammlung des Deutschen Lehrertages wurde mit dem gemeinschaftlichen Gesänge von „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“ eröffnet.

Darauf begrüßte der Vorsitzende Hauptlehrer Rühl (Berlin) die Versammlung und stellte fest, daß mehr als 8000 Lehrer und Lehrerinnen erschienen sind. (Beifall.) Kiel hat, was die Zahl anbetrifft, einen neuen Rekord aufgestellt und die Millionenstädte Hamburg und Berlin gefolgt. So erfreulich die starke Beteiligung an sich ist, so wird sie doch Anlaß zu Ermahnungen darüber geben, ob mit Rücksicht auf das Versammlungslokal in Bezug auf die Teilnehmer nicht eine obere Grenze gezogen werden muß. (Oho-Rufe.) Zu unserer heutigen Tagung haben die Staatsregierung, die Reichsmarineverwaltung und die städtischen Körperschaften von Kiel sowie die Kieler Universität Vertreter entsandt. Neben zahlreichen Vertretern anderer deutscher Städte ist auch eine große Zahl Abgeordneter von Lehrervereinen aus anderen Ländern zu uns gekommen. Ich heiße alle diese Herren herzlich willkommen und spreche den Wunsch aus, daß sie nur gute Eindrücke von der Tagung hinwegnehmen möchten. Förderung der Volkshilfe durch Hebung der Volksschule ist der große Programmpunkt, den unsere Gründer an die Spitze unserer Sitzungen stellten. Wenn auch im einzelnen die Meinungen der 13000 Mitglieder unseres Vereins miteinander weit auseinandergehen, so ist dieser Gedanke doch auch heute noch die Hauptforderung unseres Vereins. Unsere heutige Versammlung soll uns auf dem beschrittenen Wege ein Stück weiter führen. Wir fordern die nationale Einheitschule. Statt des Nebeneinander der einzelnen Standeschulen erstreben wir eine gemeinsame Organisation aller Schulen, mit möglichster Differenzierung nach oben, aber ohne Rücksicht auf den Besitz. Bildung soll nicht das Monopol sein der wenigen Begabtesten. Unter demselben großen Programmgedanken stehen auch die beiden anderen Vorträge, die wir morgen hören werden. Der zweite beschäftigt sich mit der Erziehung der Jugend, während der dritte Befähigung aller der Dinge fordert, die die Schule an der Entfaltung zu dem gekennzeichneten Ziele hindern. In unseren Bestrebungen wissen wir uns frei von jedem Eigennutz, denn in dem genialen Kampfe der Nationen wird nur die zum Siege kommen, die ihre besten Männer an die Spitze stellt. Wir haben als lebendige Glieder unseres Volkes lebhaften Anteil an den Bedenken des letzten Jahres genommen. Besonders haben wir das Regierungsjubiläum unseres Kaisers gefeiert, indem wir eine Stiftung für tüchtige Lehrer gründeten. In dieser Stiftung wurde gestern der Schlußstein gelegt (Bravo!) und wir haben

Letzter Wunsch *)

von
Detlef v. Sillencron.

Den Dengl, den Dengl!
Weißt mein Dengl mir!
Schaum spritzt ihm vom Ädel, seine Kränken zittern.
Der Grimm umraut mir den Helm, das Auge leuchtet.
Weißt mein Dengl mir,
Den Dengl, den Dengl!

Wir noch, wir noch!
Degen herans! Ich!
Sturmmarsch hör ich schlagen, höre euer Gurren.
In Rauch und Blut seh ich euch, in Rauch und Blumen.

Degen herans! Ich!
Wir noch, wir noch!

Zum Sieg, zum Sieg!
Erbe, erbe!

Pulverdampf und Reichen, vorwärts ohne Banken.
Durch Klang und Blut geht die Bahn; die Fahnen flattern.

Erbe, erbe!
Zum Sieg, zum Sieg!

Romm, Tod! komm, Tod!
Feind ist erschlagen!

Legte Augel, tritt mich! Straßend bricht mein Auge:
Mein Vaterland hat den Sieg! Es lebe, lebe!
Feind ist erschlagen!
Romm, Tod! komm, Tod!

Kunst und Wissenschaft.

Zum 3. Juni 1914.

Dreier Namen werden heute gefeiert. Zwei weichen, zu früh dem deutschen Volk entrissen, nicht mehr bei uns: Otto Erich Hartleben und Detlef von Sillencron. Der kleine Soldat und Dichter dazu wäre heute 70 Jahre, während Hartleben mit 50 in der besten Zeit stehen würde.

Paul Lindau

aber, der heute die Grenze des biblischen Alters um 5 Jahre überschreitet — er ist am 3. Juni 1830 zu Magdeburg geboren — ist immer noch der ewig Junge, dem gerne noch weitere Jahre unermüdeten Schaffens zu wünschen sind. Er ist Journalist durch und durch, der mit auersichtlicher Lebhaftigkeit sich auf Alles, was der Tag bringt, stürzt. Die Reihe seiner Dames, Redellen, Gedichte usw. sind kaum zu überschauen, in ewigem Schaffensdurst trotz vieler in Caféhäuser verbrachten Nächte geschrieben. Ein Beweis, mit welcher ungläublichen Wandlungsfähigkeit sich Lindau jedem Sujet anpassend weiß, ist, daß er, der doch in seinem Leben nun schon so manche Literatur- und Kunstart hat erprobt und zerrinnen sehen, sich vor einigen Jahren noch — der Kinematographie verschrieben hat. Lindau wird, das läßt sich wohl schon heute sagen, in der deutschen Literatur kein besonderes Denkmal haben, doch in dem Gedächtnis weiterleben als ein Vertreter des Realismus, wie er um die Wende der 60er und 70er Jahre des vorigen Jahrhunderts bei uns entstehen mußte.

Eine Zeit, die einen vollkommenen Umschwung sämtlicher bestehenden Verhältnisse mit sich brachte, hatte auch einen rasch wachsenden Journalismus im Gefolge. Erst neuerdings, da das gesamte öffentliche Leben einen gewissen einheitlichen Stil erlangt, hat sich auch der Journalist einen bestimmten Standpunkt erworben, von wo aus er nicht mehr der jeweiligen Erscheinung des Lebens sich unbedingt in die Knie wirft, sondern seines Weges bewußt zwischen Aktuellem und Dauerndem zu scheiden weiß.

Wie war Sillencron?

Von Richard Dehmel.

Sillencrons Charakter ist allen Biedern bekannt worden. Gern hat man ihn als naiven Kindskopf geschildert, bald wohlmeinend, bald äbelnig. Er selbst schrieb mir darüber in seinem 33. Lebensjahr: „Jestrenzte doch die geradezu kindlichen Versicherungen der Leute, daß ich (I) ein Kind sei; es ist ja unerhört! — und bald nachher nochmals „ich bitte Dich, die höchst albernen, ja pharisäischen Bedenken der Menschen über meinen Leichtsinns v. p. zu zerstreuen.“ — und nochmals: „es ist doch kein Kind nur heuere, so zu schwören, daß ich ein Kind wäre.“ Freilich, natürlich, er war auch naiv: er war auch manches Andere noch, unter anderem recht kritisch gegen sich selbst. Er war meinerhalten auch manchmal ein „großes Kind“; es gibt ja hundert Sorten Kinder, noch mehr als es Dichter und Künstler gibt. Er war nicht mehr und nicht weniger Kind, als jeder ganze Künstler es ist, oder sogar jeder ganze Mann. Er war jedenfalls kein dummes Kind, obgleich er selber manchmal recht bitter von seinen dummen Rab-

tullen sprach. Er wußte genau Bescheid, aber sich, obgleich er sein feierliches Gemüt nicht unterdrücken konnte noch wollte. Er wußte auch über den lieben Nächsten Bescheid, der solchen Kavaliershumor mit Kammerdienerbildern betrachtete. Er wußte, daß er für seine Art Kunst eines lunterbunten Lebens bedurfte, das mutwillig über Abgründen gauselt. Er wußte, daß unter seinem keinen Hut, mit der unsichtbaren Sperberfeder dran“ eine große Einbildungskraft rumorte, deren göttliches Wesen jeder Einfaltswitzel als menschliches Unwesen aufschwärzen kann. Und insbesondere wußte er, daß die biographischen Dänen, wie er sie nannte, schon längst darauf lauzierten, seine disjecta membra auszuscharren. Auch das war ein Grund, warum er mir die Verwaltung seines Nachlasses anvertraute. Er, der sorgfältig alles vernichtet hat, was Anders später hätte fatal werden können oder keinen geistigen Aufschwung wert enthielt, er wünschte auch selber einermachen von der naiven Keuzier und Klatschsucht der Literaturlakaien verschont zu bleiben.

Nach will grundsätzlich kein Material zu der tragikomischen Streitfrage liefern, die zwischen einigen seiner Verehrer entbrannt ist, welcher Sillencron nun der „eigenliche“ war: der höchst edele Optimist oder der tief depressive pessimist, der äußerlich simple Realist oder der innerlich komplizierte Phantast, der sein geistige Naturkraft über der des bizarren Symbolist, der sentimentale Idyller oder der joviale Ironiker, der robuste Allereitskumpan oder der hyper-sensible Sonderling, oder offenerzige Gausler und Charneur oder der gründlich verschwiegene

*) Mit Erlaubnis des Verlages Schuster und Pöfner aus Sillencrons gesammelten Werken entnommen.

Sie mit in den Stand gesetzt, jährlich 30 000 M.

Der Geschäftsführer Rektor Günther (Berlin)

„Erster Kaiserlichen und Königl. Majestät

Die Versammlung stimmt dem Wortlaut des

Nach den üblichen Begrüßungen wurde in die

Die nationale Einheitschule

entgegengenommen. Der Referent unterbreitete

Die allgemeine öffentliche Schule im Rechts-

Umgekehrt ist im Kulturhaute, d. i. jenem

a) solange und soweit die privaten Erziehungs-

Die Kosten der allgemeinen öffentlichen

Es widerspricht dem Geiste des Rechts- und

Die allgemeine öffentliche Schule bedarf aber

Die erste Differenzierung der allgemeinen

Man hat sich

Die durch die Differenzierung des allgemeinen

Der Charakter der nationalen Einheitschule

Die Erhaltung, Verwaltung und Beaufsichtigung

Zerner schlug der Referent noch folgende

zur Annahme vor:

„Die Deutsche Lehrerverammlung fordert

Im das Referat schloß sich eine längere

Lehrer Bigge (Athen): Man darf den Gedanken

Schnitz Scherer (Offenbach): Das recht

Lehrer Polz (Weimar): Ich muß den Referenten

die Moral- oder Religionslehre der Schule ihren

Stadtschulrat Dr. Sickingen (Mannheim):

Generalsekretär Tewß (Berlin) befürwortet

Privatdozent Dr. Braun (Leipzig): Es gibt

Lehrer Grünhel (Frankfurt a. M.): Wir

Zu seinem Schlußwort trat der Referent

Man hat sich

„Selbsthauch“ keine gedankenlose Phrase

Dieser tiefinnige Nichtdenker, wie ihn Kurt

Daf er Selbstheit liebte, ist gewiß richtig;

laskigkeit war doch durch eine sehr empfindliche

Wie Otto Erich Hartleben Schrift-

Son ihm selbst erzählt.

Ich wurde am 3. Juni 1884 in Königreich

Damals war ich sechs Jahre alt und hatte

Bayer ist, so führte der Redner aus,

Das Kabinett Diviani.

R.K. Paris, 2. Juni.

Auch in der Politik hat man mit der Zufalls-

Politische Uebersicht.

Mannheim, 3. Juni.

Die Frage der Auflösung der

beschäftigt die Organisationen der Partei fort-

dem als ich weitere sechs Jahre alt geworden

Die Stadt Nevers in Odenburg war zu

Das dauerte etwas länger als ein Jahr.

Nachdem ich heute noch in freundschaftlichem

Als bekam einen ehrenvollen Ruf an das

hin, daß der Reichsverband der...
Wahlberechtigte Jugend seine ablehnende...
Angabe aufgeben und daß durch nachdrückliche...

Wahlberechtigte Jugend seine ablehnende...
Angabe aufgeben und daß durch nachdrückliche...
Ausführung des vom Reichsverband...

Wir dürfen hoffen, daß damit das letzte...
Wort noch nicht gesprochen ist. Es wäre nur...
ein fauler Friede, der auf dieser Grundlage...

Der nationalliberale Provinzialvorstand der...
Rheinprovinz hat beschlossen, die Frage...
der Auflösung der Sondergruppen auf dem...

Ein Bombenattentat in Oberhessen.

Steinbach (bei Wiesbaden), 2. Juni. Ein...
Bombenattentat gegen die Wohnung des Lehrers...
Raus hat die hiesige Einwohnerschaft in...

Lehrer und gegen den Pfarrer und den Lehrer...
Raus Partei. Beide sind seitdem argen Angriffs...
angelegt. Dem Pfarrer wurden wiederholt...

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 3. Juni

Verlesen wurde der Obergarberdiener Johann...
Walter beim Hoftheater in Karlsruhe die kleine...

Ereilt wurde dem Amtsvorstand Oberamtmann...
Hermann Ledinger in Leberlingen die nachgesuchte...

Unteroffiziere als Einjährige. Die immer...
höher gestiegenen Anforderungen der Reichs-,...

Sicherheitsvorkehrungen an Eisenbahn-Über-...
gängen. Die wiederholten Zusammenstöße von...

Der Beschlag eines Reichsaktens für die...
Arbeits- und Gehaltsverhältnisse der Rechtsanwalts-

aktion der Rechtsanwälte Verwahrung einzulegen...
zugleich aber überall da, wo lokale Anwaltsvereinigungen...

Volks- und Jugendfesten des Vereins gegen...
Alkoholkonsum. Die Festschiffe in der...

Die erste Brut unserer Singvögel ist, soweit...
sie nicht dem Raubzug zum Opfer gefallen ist...

Neues aus Ludwigshafen.

Wirtel. In einer Wirtschaft der Hochstra-...
ße geriet am Samstagabend ein Krotzweil...

hays verbunden und konnte dann wieder nach...
Haus gebracht werden. — Der 30 Jahre alte...

Gerichtszeitung.

Mannheim, 20. Mai. (Strossammer II.)...
Vorf.: Landgerichtsdirektor Breinert.

In den letzten Jahren wurde die an der Unter-...
Pfarrkirche bestehende Jungfrauen-Kongregation...

Der Staatsanwalt beantragte unter Zustimmung...
mildender Umstände auf eine angemessene...

Ja, mein Gott, heute lacht man über seine...
Schülerchische, aber im Grunde war es gar...

sich der Grambrant dem Verstoß gegenüber...
innerlich ablehnend verhalten hat. Ich glaube...

gemacht — das war so schön gewesen und...
halb meldete ich mich dorthin.

Chicago, die Helen Keller so lange schlafenden...
Geisteswesen erwecken. Mit erhabenen Händen...

AD über keinerlei Einbuße erfährt. Dazu kommt noch der ins Auge springende Vorteil, daß durch Unterstützung des Privatbahnbauers im weiten russischen Reiche zahllose Kräfte in den Kreisen der mittelbar und unmittelbar beteiligten Interessen im freien Spiel des Wettbewerbs unter positiver volkswirtschaftlicher Schaffensarbeit mobil gemacht werden, die sonst fernab vom öffentlichen Leben und Wirken stehen.

Oeffentliche Finanzen.

Wormser Stadtanleihe.

Laut Inserat in der vorliegenden Nummer be- gibt die Stadt Worms eine Anleihe von M. 3,5 Mill. Mark zu 94,75 Prozent abzüglich 4 Prozent Stückzinsen vom Zahltag bis zum 30. Juni 1914. Der Zinslauf beginnt am 1. Juli d. J., die Tilgung durch Ankauf oder Auslosung am 1. Oktober 1921. Zeichnungen können bis einschließlich 9. Juni in Mannheim bei der Rheinischen Creditbank und bei der Süddeutschen Bank, Abteilung der Pfälzischen Bank bewirkt werden. Die Zahlung hat in der Zeit vom 15. Juni bis zum 2. Juli d. J. zu erfolgen. Von letzterem Tage ab gelangen die Stücke zur Ausgabe.

Geldmarkt, Bank- und Börsenwesen.

Frankfurter Effektenbörse.

Frankfurt a. M., 3. Juni (Tel.) Die wenig günstige Haltung des New Yorker Marktes gab der Börse bei Eröffnung Anlaß zur reservierter Haltung. Der Ausweis der Reichsbank zeigt in der letzten Maiwoche größere Ansprüche, was zur Ermäßigung steuerfreier Notenreserve führte; der Geldmarkt blieb aber am hiesigen Platze leicht. Die Tendenz war zunächst im allgemeinen schwach. Deun Wirren in Albanien räumte man keinen ausschlaggebenden Einfluß auf die Tendenzbildung ein. Monatswerte sind weniger behaftet geblieben, da teilweise Realisationslust bestand. Phönix, Luxemburger und Oberschlesier Werte waren gedrückt, Bankaktien unterlagen nur geringen Schwankungen, Kreditaktien sind im Anschluß an Wien schwächer. Petersburger Internationale eröffneten 1 Prozent niedriger, Naphta matt. Von Bahnen lagen Baltimore und Lombarden schwach. Schantung erfuhren ebenfalls mäßige Abschwächung. Schiffahrtsaktien setzten niedriger ein. Die unklaren Verhältnisse der Pariser Börse veranlaßten die Spekulation zur weiteren Zurückhaltung, was sich ganz besonders in Spekulationspapieren bemerkbar machte. In hiesigen Anleihen bemerkte man vornehmlich Abschwächung, Mexikaner preisfallend. Am Kassamarkt der Dividendenwerte war die Tendenz bei ruhigem Geschäft vereinzelt schwächer. Stärkere Rückgänge hatten die Aktien der Farbwerke Höchst zu verzeichnen. Von chemischen Werten notierten Badische Anilin 2 Prozent, Höchster 1 1/2 Prozent niedriger, Zellulose Waldhof schwach 173,80, Maschinenfabriken konnten sich behaupten. Zementaktien sind mäßig höher. Wiener Stahl 154 Prozent. Die 4proz. Anleihe der Stadt Frankfurt vom Jahre 1913, umföndbar bis 1925, gelangte erstmals zum Kurse von 97 Prozent bez. 0. zur Notierung. Erwähnt sei noch, daß heute infolge Abtrennung der Dividendscheine eine Reihe von Kursabwägungen zu berücksichtigen sind. Die Börse schloß bei stillen Geschäft und schwacher Tendenz. Es notierten: Kreditaktien 190, Diskonto 187,5, Dresdner Bank 149,50, Staatsbahn 159,50, Lombarden 18,75, Baltimore 90,75. Privatsdiskont: 2% Prozent.

Vom 4. ds. Mts. ab gelangen zur Notierung die Sproz. Bosnisch-Herzegowinische Landesbahn-Anleihe von 1914, tilgbar ab 1919, und die Sprozent. Bosnisch-Herzegowinische Landes-Investitions-Anleihe von 1914 ebenfalls tilgbar ab 1919. Zinsen vom 1. April 1914, Lieferung per Kasse in von dem K. K. Gemeinsamen Finanzministerium ausgestellt Interimsscheinen.

Berliner Effektenbörse.

Berlin, 3. Juni. Der matte Verlauf der gestrigen Auslandsbörsen veranlaßte bei Beginn hier allenthalben Abgaben, da wegen der Zustände in Albanien und Mexiko und wegen des unsicheren Ausgangs der Verhandlungen in der Eisenindustrie die Spekulation wieder einer ungrünlichen Auffassung zuneigte. Ferner bewirkte auch das Nachgeben der amerikanischen Rohisenpreise ungünstig. Bei Gelenkmaschinen und Phönix stellten sich Verluste von mehr als 1% heraus; auch Schiffahrtsaktien erfuhren erhebliche Einbußen, besonders Hansa, da die indische Frachtratenhöhung zweifelhaft geworden sein soll. Russische Banken stellten sich im Anschluß an Petersburg niedriger. Ziemlich behauptet blieben zunächst Naphta wegen des Aufschubs der geplanten Kapitalerhöhung. Canadaaktien verloren bei den ersten Umsätzen im Anschluß an New York 1 1/2%. Die Umsätze hielten sich in recht engen Grenzen. Im späteren Verlauf konnten sich aber die Kurse auf dem anfangs ermäßigten Stand gut behaupten und vereinzelt auch teilweise Erholungen erfahren. Man erklärte diese Besserung mit den bestehenden Positionsverhältnissen, die Deckungsbedürfnis hervortreten lassen. Naphta Nobel schlugen späterhin wieder eine weiche Richtung ein. Tägliches Geld zu 3% reichlich angeboten, bei der Seehandlung gab es Geld zu Tagesätzen. Bei intensiver Geschäftsstille erfuhren die Kurse in der zweiten Börsensunde keine Veränderungen. Naphtaaktien schlossen gebessert etwa 2 1/2% über dem gestrigen Schlusskurs. Privatsdiskont 2 1/2%.

Handel und Industrie.

Fahrradwerke A.-G., Aachen.

Wie uns berichtet wird, ist die genannte Gesellschaft auch in Mainz wiederum mit einer Auswahl ihrer wohlbelasteten und geschätzten Fahrrad-Autos recht vorteilhaft vertreten. Die bewährte 6/16 PS Type repräsentiert sich in einem rassen zweisitzigen Sport-Platzon, dessen Ausführung als ebenso geschmackvoll wie luxuriös bezeichnet werden muß. Die Lackierung ist taubengrau gehalten, wogegen sich die schwarz gepolsterten Ledersitze gut abheben. Die ganze Linienführung ist überaus schlichtig und lehnt sich an die bekannten Formen eines Rennwagens an. Nach vorne läuft die Karosserie in dem Kühler spitz

zu, während der hintere Teil durch eine schildkrötenartige Wölbung einen harmonischen Abschluß erhält. Eine besondere Anziehungskraft üben die fernher ausgestellten beiden 8/22 PS Tourenwagen aus, weil mit denselben lang gehegten Wünschen vieler Automobilisten entsprochen wird. Die hochvollendete Neukonstruktion dieser Type darf als das ideale Auto für selbstfahrende Herren gelten; wird doch die Instandhaltung auf ein Minimum reduziert und durch die besondere Zuverlässigkeit dem Herrnfahrer die Möglichkeit gegeben, diesen Wagen ohne Chauffeur zu fahren. So ist es bei dieser neuen 8/22 PS Type nicht mehr notwendig, die unter dem Wagen befindlichen schwer zugänglichen, aber im Interesse der Betriebssicherheit und Lebensdauer des Wagen regelmäßig zu ölen Hauptorgane mit einer Ölkanne abzuschmieren, sondern die Ölzufuhr zu denjenigen Wagentellen, wie Auskuppelungsring, Kardangelenk, Differential-Getriebe, die öfters einer Schmierung bedürfen, oder im allgemeinen schwer zugänglich sind, erfolgt vollkommen automatisch durch einen unter der Motorhaube befindlichen kleinen Ölbehälter, dessen Inhalt lediglich nach Bedarf zu erneuern ist. Auch die Schmierung des Motors erfolgt in allen seinen Teilen vollkommen automatisch, und kann das einwandfreie Funktionieren der Ölpumpe vom Führersitz aus kontrolliert werden. Die Instandhaltung der bei einer Benzindruckförderung notwendigen komplizierten Hilfsapparate fällt bei dem 8/22 PS Wagen vollständig weg, da der Benzinbehälter in der vorderen Torpedohaube der Karosserie eingebaut ist und von dort aus das Benzin in der denkbar einfachsten und zuverlässigsten Weise durch natürliches Gefälle dem Vergaser zu fließt, selbst wenn das Auto die größten Steigungen nimmt. Eine Anzeigevorrichtung macht auf die rechtzeitige Benzinerneuerung aufmerksam. Durch die abnehmbaren Fahrrad-Drallspeichenräder wird nicht allein das richtige Ansehen der Wagen erhöht, sondern auch bei Pneudefekten werden durch ein schnelles und müheloses Auswechseln gegen das mitgeführte Reserverad Unannehmlichkeiten und Zeitverluste vermieden. Außerdem ist bei Fahrrad-Drallspeichenrädern der Pneuerschleiß ein sehr geringer, weil die im Pneumatik entwickelte schädliche Wärme durch die als Kühlrippen wirkenden Drallspeichen vorzüglich abgeleitet wird. Die Zylinder des Motors sind in einem Block gegossen. Die Nockenwelle wird durch eine nachstellbare Zahnkette angetrieben. Die Gesamt-Konstruktion ist überaus einfach und erweckt unbedingt das Vertrauen eines jeden Laien. Außer dem Motor, Getriebe, Kardangelenk, Differential-Getriebe sind auch noch die Kupplungs-Organen zwischen Motor und Getriebe bündig eingekapselt. Die arbeitenden Teile laufen also vollständig in einem Ölbad und sind somit gegen Verschmutzen und Verschleifen bestens geschützt. Das Bremsgestänge ist durch Handräder leicht und schnell nachzustellen und gewährleistet somit eine gleichbleibende kräftige Bremswirkung, auf welche sich der Fahrer in allen Situationen verlassen kann. Die Hinterachsenfedern sind unter der Achse aufgehängt, wodurch der Schwerpunkt des Wagens näher zum Erdboden gerückt und ein sicheres sanftes Fahren erzielt wird. Auch dem eleganten Aufbau der Wagen ist in allen Teilen eine ganz besondere Aufmerksamkeit geschenkt worden. Besonders der nach allen Seiten stark abgerundete hohe Kühler, dessen Lamellenfläche nach vorne gewölbt ist, schließt sich sehr schön passend an die elegant geformte Motorhaube und Karosserie an und gibt dem Wagen ein schnittiges und linkes Aussehen, das noch durch die Drallspeichenräder erhöht wird. Die Innenausstattung der Karosserie ist äußerst zweckmäßig. Bei dem einen 8/22 PS Wagen sind 4 bequeme lederüberzogene Polstersitze vorhanden, während der 2. ausgestellte Wagen dieser Type, der eine längere Ausführung des Chassis darstellt, noch 2 zusammenklappbare, im Fußboden des Wagens verschwindende, bequeme Sitze mit Rückenlehne aufweist, sodaß also 6 Personen in der Fahrtrichtung gut Platz finden können. Die 10/25 PS Type ist durch einen geschlossenen Lieferwagen vertreten, dessen Aufmachung den übrigen Wagen gleichwertig ist. Sodann verdient noch die ausgestellte 14/35 PS Luxus-Limousine besondere Beachtung. Die sehr elegante und schlanke Linienführung lassen die Limousine, von vorne gesehen, sehr schmal und leicht, von der Seite gesehen, wie aus einem Stück gemißelt erscheinen. Durch die fischschwarze Lackierung wird diese vornehme ruhige Wirkung noch erhöht. Das Innere ist ebenso raffiniert und kostbar ausgestattet, ein Luxus, der selbst den verwöhntensten Damen eine längere Reise angenehm gestaltet. Die hinteren Sitze sind als Klubsessel ausgebildet und können ausgezogen werden, sodaß man bei längeren Touren in fast liegender Stellung dahin fahren kann, ohne selbst bei tagelangen Fahrten zu ermüden. Außerdem sind noch 2 gepolsterte Notensitze vorhanden, die umklappbar und außer Gebrauch kaum zu sehen sind. Ein Schrank aus Ebenholz für alle möglichen Necessaires erhöht den Komfort. Daß der Wagen in derselben luxuriösen Weise mit einer elektrischen Innenbeleuchtung, mit Sprachrohr und elektrischer Klingel zum Chauffeur, Aschenbecher, Perlmutterleuchter etc. etc. ausgestattet ist, erscheint wohl selbstverständlich. Bis in das kleinste Detail ist die Eleganz der Formen und der Ausstattung durchgeführt. So hat man in äußerst glücklicher Weise die elektrischen Seitenlaternen in die vorderen Kotflügel eingebaut, wodurch der Wagen noch ein sportliches Aussehen erhält. Mit dieser Auswahl geben die Fahrradwerke einen glänzenden Beweis ihrer Leistungsfähigkeit, die auf einer mehr als 14jährigen praktischen Erfahrung im Automobilbau beruht. Die hervorragende Konstruktion ist allenthalben bekannt und sichert dem Fahrrad-Auto einen stets steigenden Absatz auf dem Weltmarkt.

Brinnsker Hüttenwerke.

Bei einer Rohelinnahme von 47.677.128 Rubel (im Vorjahr rund 37 Mill. Rubel) wurde im Geschäftsjahr 1913 ein Reingewinn von 4.764.259 R. (3.369.300 R.) erzielt. Die Verwaltung beantragt folgende Verteilung: Abschreibungen auf Liegenschaften 1.513.558 R. (1.026.383 R.), wieder 8 Prozent Dividende auf das diesmal erhöhte Grundkapital, was 3.294.000 R. (2.414.000 R.) erfordert, und Vergütungen 107.413 R. (78.717 R.). Im Berichtsjahr wurden an Roheisen 25.037.393 (23.010.324) Pud erzeugt, an Bessemerstahl 7.633.642 (6.837.403) Pud und an Martinstahl 12.285.635 (10.732.571) Pud. Die Steinkohlenförderung betrug 66.939.200 Pud. Bekanntlich

wurden erst im Vorjahr die Kohlengruben Rutshenko erworben. Die Kohlerzeugung stellte sich auf 6.997.217 Pud. Der Versand der einzelnen Erzeugnisse stellt sich wie folgt: Roheisen 4.219.250 Pud (4.717.466), Schienen 3.540.187 Pud (3.733.269), Träger und Schwellen 1.194.360 Pud (1.057.290), Stab- und Formeisen 5.428.972 Pud (5.170.729), gewalzter Draht 2.909.862 Pud (2.994.636). Es wurden ferner abgeliefert: 56 (63) Lokomotiven im Werte von 2.740.716 R. (3.105.563), 1620 Wagen im Werte von 2.605.786 R. (2.133.903), landwirtschaftliche Geräte 1.737.151 R. (1.701.021), Artillerie-Aufträge 874.645 R. (1.471.450) u. a. Unter den Vermögenswerten seien folgende Hauptposten hervorgehoben: Liegenschaften 32.976.816 Rubel (25.078.609), Vorräte 18.684.507 Rubel (18.199.401), bar, Bankguthaben 2.132.870 R. und Aufstellungen 12.653.679 R. (9.298.181), bei einer Anleihenschuld von 9.783.937 R. (10.018.500) und laufenden Verbindlichkeiten von 9.293.530 Rubel (10.124.299 Rubel).

Naphtha Produktionsgesellschaft Gebr. Nobel, St. Petersburg.

Die Hauptversammlung obiger Gesellschaft genehmigte sämtliche Anträge der Verwaltung mit Ausnahme der Frage der Kapitalerhöhung, welche infolge eines Einspruches der Vertreter der Großbanken, insbesondere der Petersburger Internationalen Handelsbank, bis zu einer für den Herbst einzuberulenden Versammlung aufgeschoben wurde. Die Mehrzahl der Aktien wurden vertrieben von der Asow-Don-Kommerzbank, der Petersburger Internationalen Handelsbank und der Russisch-Asiatischen Bank. Infolge Veröffentlichung der Gesellschaft betr. die Aktien No. 1 bis 20.000, hat, wenn solche Stücke nach dem 23. Mai d. J. geliefert wurden, der Lieferer dem Empfänger Rbl. 1,25 pro Stück, gleich 1/4 Prozent russische Stempelsteuer zu vergüten. Ein Termin, von welchem ab diese Aktien nur in neuen Stücken mit neuen Gewinnanteilsbogen lieferbar sind, wird später bekanntgemacht werden. Auf alle bis einschließlich dem 22. Mai d. J. per Ultimo dieses Monats oder auf spätere Termine abgeschlossene Geschäfte findet zur Ausgleichung der durch die russische Stempelgebühr entstehenden Kosten ein Kurszuschlag von 1 pro Mille statt.

Warenmärkte.

Landesproduktionsbörse Stuttgart.

Börsenbericht vom 2. Juni 1914. Das Getreidegeschäft bewegte sich in abgeklärter Woche in etwas ruhiger Stimmung, wenn auch die Forderungen für effektive Ware unverändert hoch gehalten wurden. — Das nächtliche Wetter war wiederum für die Getreidefelder nicht günstig. Die heutige Börse war schlecht besucht und die Umsätze nicht von nennenswerter Bedeutung. Wir notieren per 100 Kilogramm frachtparität Stuttgart Getreide und Saaten ohne Sack netto Kassa je nach Qualität und Lieferzeit:

Table with columns for grain types (Weizen, Roggen, Gerste, etc.) and prices. Includes sub-sections for 'Berliner Produktenbörse' and 'Holländische Monatsstatistik von Kaffee'.

nung, daß die für die Zukunft viel versprechende Lage nicht wieder durch gewaltsame Eingriffe der Spekulation getrübt wird.

Table showing statistics for 1914 and 1913, including 'Ablieferungen im Mai' and 'Zellulosevorrat'.

Unsere Gesamtstatistik stellt sich demnach wie folgt: 30. Mai 1914, 30. April 1914, 31. Mai 1914.

Bedeutender Holzbedarf in Leipzig.

A. Wie wir hören, werden demnächst die Bauten für die neue Untergrundbahn in Leipzig begonnen. Aus diesem Anlaß ist für die deutsche, besonders bayerische und mitteldeutsche Holzindustrie rege Beschäftigung zu erwarten. Es werden große Mengen von tannenen und kiefernen Pfählen, ferner von Bohlen und Bettungshölzern gebraucht. Man schätzt den zunächst vorliegenden Holzbedarf auf über 6000 Kubikmeter.

Letzte Handelsnachrichten.

Mannheimer Effektenbörse.

Mannheim, 3. Juni. Die Börse war ruhig. Eine Kleinigkeit Mannheimer Gummi- und Asbestfabrik-Aktien wurde zu 154% gehandelt. Obiges ohne wesentliche Veränderungen.

Frankfurt a. M., 3. Juni.

Über die Zellstofffabrik Mannheim-Waldhof schreibt die „Frik.Zig.“: Im Hinblick auf den starken Kursrückgang, den die Aktien des Unternehmens in letzter Zeit erlitten haben, wird von interessierter Bankseite geschrieben: In den Verwaltungskreisen selbst sei noch im Frühjahr dieses Jahres die Meinung vorherrschend gewesen, daß man auch für das Jahr 1913 wieder die alte Dividende von 15% in Vorschlag bringen werde. Zu dieser Annahme sei man durch die Ausweise der beiden deutschen Unternehmungen wohl berechtigt gewesen. Späterhin, als der Ausweis von Pernau kam, habe sich jedoch gezeigt, daß die Mißverhältnisse, die dort Platz gegriffen haben, das Ergebnis von Pernau so ungünstig beeinflussten, daß auch das Gesamtergebnis zu leiden hatte. Man habe es daher vorgezogen, die Dividende mit 12% zu bemessen, in der Hauptsache auch deshalb, um dadurch die Gesellschaft liquider zu gestalten. Nach der letzten Bilanz weist das Unternehmen etwa 83% seines Aktienkapitals als Reserven auf. Außerdem hat es eine Effektenreserve von 1 1/2 Mill. M. geschaffen, die aber wohl nötig sein dürfte, um den Besitz an Papyrus-Aktien und das Engagement Eberfeld auf den richtigen Wert zu bringen. Die Aussichten bei der Papyrus-Gesellschaft seien in diesem Jahre etwas besser. In der letzten Generalversammlung wurde ferner von der Verwaltung darauf hingewiesen, daß in den Wäldungen und Holzbeständen der Gesellschaft, die mit etwa 23 Mill. M. zu Buch stehen, eine erhebliche Reserve vorhanden sei, da darauf keine Zinsen hinzugeschrieben und außerdem die Preise für die Rohwaren erheblich gestiegen sind. Die Aussichten der Zellstofffabrik Waldhof werden im laufenden Jahre von der allgemeinen Lage und der Lage des Papiermarktes abhängen. Die Produktion für 1914 ist ganz verkauft. Allerdings sei die Abnahme infolge des allgemeinen Konjunkturrückganges etwas schleppender geworden.

Frankfurt a. M., 3. Juni. Wie der „Frik.Zig.“ aus Düsseldorf gemeldet wird, hat der Deutsche Stahlwerkverband den Verkauf von Formeisen für die allgemeine und mittelbare Ausfuhr pro 3. Quartal 1914 zu unveränderten Preisen freigegeben.

Frankfurt a. M., 3. Juni. Nach einer Meldung der Frik.Zig. aus Hamburg soll die neue von dem Norddeutschen Lloyd und der Deutsch-Australischen Dampfschiffahrtsgesellschaft gemeinschaftlich zu betreibende direkte Linie nach Neuseeland am 1. Juli begonnen werden. Die Linie stellt in der Hauptache eine Frachtenlinie dar.

Luxemburg, 2. Juni. (W. B.) Die Einnahmen der Luxemburgischen Prinz Heinrich-Bahn betragen in der dritten Mai-dekade Frs. 289.080, d. i. Frs. 45.360 weniger als im Vorjahre.

Ottawa, 2. Juni. (Reuter.) Das Unterhaus hat heute eine Bill angenommen, die die Regierung ermächtigt, 45 Millionen Dollars Bonds der Canadian Northern Bahn zu garantieren. Das Aktienkapital der Gesellschaft soll auf 100 Millionen Dollars reduziert werden, wovon 60 Millionen in dem Besitz des Präsidenten und Vizepräsidenten der Gesellschaft und 40 Millionen im Besitz der Regierung sein werden.

Verantwortlich: Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum; für Kunst und Feuilleton: Dr. Victor Eckert; für Lokales, Provinzial- und Gerichtszeitung: I. V.: Franz Kircher. für den Handelsteil: Dr. Adolf Agthe, für den Inseratenteil und Geschäftliches: Fritz Joos; Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H. Direktor: Ernst Müller.

Advertisement for 'Großes Lager in Beleuchtungskörper für elektrisches Licht' by BROWN BOVERI & CIE A.G. Includes details about lighting products and contact information.

Kurszettel des „Mannheimer General-Anzeiger, Badische Neueste Nachrichten“

Inländische Effektenbörsen.

Mannheim, 3. Juni

Obligationen.

Table of domestic bonds and obligations with columns for title, amount, and price.

Banken.

Table of bank shares and prices.

Industrie-Oblig.

Table of industrial bonds and prices.

Frankfurt, 3. Juni.

Anfangskurse.

Table of opening market prices in Frankfurt.

Schlusskurse.

Table of closing market prices in Frankfurt.

Wechsel.

Table of exchange rates.

Staatspapiere u. Stadianleihen.

Table of government securities and municipal bonds.

Bank- und Versicherungs-Aktien.

Table of bank and insurance shares.

Aktion deutscher u. ausländ. Transportanstalten.

Table of shares in German and foreign transport companies.

Bergwerksaktien.

Table of mining shares.

Frankfurt, 3. Juni

Schlusskurse. (Fortsetzung)

Aktion industrieller Unternehmen

Table of closing market prices for industrial company shares in Frankfurt.

Pfandbriefe.

Table of mortgage bonds.

Prioritäts-Obligationen.

Table of priority bonds.

Frankfurt, 3. Juni.

Anfangskurse.

Table of opening market prices in Frankfurt.

Schlusskurse.

Table of closing market prices in Frankfurt.

Wechsel.

Table of exchange rates.

Staatspapiere u. Stadianleihen.

Table of government securities and municipal bonds.

Bank- und Versicherungs-Aktien.

Table of bank and insurance shares.

Aktion deutscher u. ausländ. Transportanstalten.

Table of shares in German and foreign transport companies.

Bergwerksaktien.

Table of mining shares.

Ausländische Effektenbörsen.

Wien, 3. Juni.

Diskont der österr.-ungar. Bank 4%.

Anfangskurse. (10 Uhr vorm.)

Table of opening market prices in Vienna.

(1 Uhr 50 Min. nachm.)

Table of market prices in Vienna (1:50 PM).

London, 3. Juni.

Diskont der Bank von England 3%.

Anfangskurse.

Table of opening market prices in London.

Produktenbörsen.

Mannheim, 3. Juni.

Table of commodity prices in Mannheim.

Berlin, 3. Juni.

Anfangskurse.

Table of opening market prices in Berlin.

Schlusskurse.

Table of closing market prices in Berlin.

Wechsel.

Table of exchange rates.

Staatspapiere u. Stadianleihen.

Table of government securities and municipal bonds.

Bank- und Versicherungs-Aktien.

Table of bank and insurance shares.

Aktion deutscher u. ausländ. Transportanstalten.

Table of shares in German and foreign transport companies.

Bergwerksaktien.

Table of mining shares.

Anfangskurse.

Zucker.

Table of opening market prices for sugar.

Kaffee.

Table of opening market prices for coffee.

Salpeter.

Table of opening market prices for saltpeter.

Wolle.

Table of opening market prices for wool.

Metalle.

Table of opening market prices for metals.

Marx & Goldschmidt, Mannheim.

Table of prices for Marx & Goldschmidt.

Wir sind als Selbstkontrollanten.

Table of self-control prices.

Heberseeische Schiffs-Nachrichten.

Norddeutscher Lloyd, Bremen.

Angenommen die Dampfer „Schleswig“ am 1.

12 Uhr nachm. in Colombo, „Barbarossa“ am 1.

12 Uhr nachm. in Bremen, „Kaiser Wilhelm I.“ am 1.

7 Uhr nachm. in Bremerhaven, „Hermann“ am 1.

7 Uhr nachm. in Singapore, „Brandenburg“ am 1.

2 Uhr nachm. in Bremerhaven, „König“ am 1.

2 Uhr nachm. in Rotterdam, „Hilf“ am 1.

2 Uhr nachm. in Genua, „Hilf“ am 1.

2 Uhr nachm. in Rotterdam, „Hilf“ am 1.

2 Uhr nachm. in Genua, „Hilf“ am 1.

2 Uhr nachm. in Rotterdam, „Hilf“ am 1.

2 Uhr nachm. in Genua, „Hilf“ am 1.

2 Uhr nachm. in Rotterdam, „Hilf“ am 1.

2 Uhr nachm. in Genua, „Hilf“ am 1.

2 Uhr nachm. in Rotterdam, „Hilf“ am 1.

2 Uhr nachm. in Genua, „Hilf“ am 1.

2 Uhr nachm. in Rotterdam, „Hilf“ am 1.

2 Uhr nachm. in Genua, „Hilf“ am 1.

2 Uhr nachm. in Rotterdam, „Hilf“ am 1.

2 Uhr nachm. in Genua, „Hilf“ am 1.

2 Uhr nachm. in Rotterdam, „Hilf“ am 1.

2 Uhr nachm. in Genua, „Hilf“ am 1.

2 Uhr nachm. in Rotterdam, „Hilf“ am 1.

2 Uhr nachm. in Genua, „Hilf“ am 1.

2 Uhr nachm. in Rotterdam, „Hilf“ am 1.

2 Uhr nachm. in Genua, „Hilf“ am 1.

2 Uhr nachm. in Rotterdam, „Hilf“ am 1.

2 Uhr nachm. in Genua, „Hilf“ am 1.

2 Uhr nachm. in Rotterdam, „Hilf“ am 1.

2 Uhr nachm. in Genua, „Hilf“ am 1.

2 Uhr nachm. in Rotterdam, „Hilf“ am 1.

2 Uhr nachm. in Genua, „Hilf“ am 1.

2 Uhr nachm. in Rotterdam, „Hilf“ am 1.

2 Uhr nachm. in Genua, „Hilf“ am 1.

2 Uhr nachm. in Rotterdam, „Hilf“ am 1.

2 Uhr nachm. in Genua, „Hilf“ am 1.

2 Uhr nachm. in Rotterdam, „Hilf“ am 1.

2 Uhr nachm. in Genua, „Hilf“ am 1.

2 Uhr nachm. in Rotterdam, „Hilf“ am 1.

2 Uhr nachm. in Genua, „Hilf“ am 1.

2 Uhr nachm. in Rotterdam, „Hilf“ am 1.

2 Uhr nachm. in Genua, „Hilf“ am 1.

2 Uhr nachm. in Rotterdam, „Hilf“ am 1.

2 Uhr nachm. in Genua, „Hilf“ am 1.

2 Uhr nachm. in Rotterdam, „Hilf“ am 1.

2 Uhr nachm. in Genua, „Hilf“ am 1.

2 Uhr nachm. in Rotterdam, „Hilf“ am 1.

2 Uhr nachm. in Genua, „Hilf“ am 1.

2 Uhr nachm. in Rotterdam, „Hilf“ am 1.

2 Uhr nachm. in Genua, „Hilf“ am 1.

2 Uhr nachm. in Rotterdam, „Hilf“ am 1.

2 Uhr nachm. in Genua, „Hilf“ am 1.

2 Uhr nachm. in Rotterdam, „Hilf“ am 1.

2 Uhr nachm. in Genua, „Hilf“ am 1.

2 Uhr nachm. in Rotterdam, „Hilf“ am 1.

2 Uhr nachm. in Genua, „Hilf“ am 1.

ADRESSEN-TAFEL für den Hausgebrauch.

Abschriften u. Ver- vielfältigungen Ph. Metz, Q 2, 15. Tel. 4153 K. Sieder, P 3, 3. Tel. 4118	Damenfrisier- salons Johanna Gau, L 6, 14 Josef Kämmerer, Q 5, 3 Damenal. sep. Kopf. l.— Mina Lang, Schwetzstr. 79 Carl Reis, Q 2, 13 P. Vollmer, C 1, 13. T. 3678 Auguste Weis, F 4, 21 part. Bad 89 Pfg.	Handwerker- Firmen Auto-Wagen- lackiererei J. Diether, Mundenheim. Tel. 1065 Joseph Eckler, H 4, 3 Seemann & Kober, Rheinstr. 25 J. Sporer's Nf. K. Enck, U 6, 24	Verkehrs- und Vergnügungs- Lokale Restaurants Friedrichsbrücke U 1, 15. T. 749 Neue Schlange, P 3, 12 Rest. z. Wilden Mann, N 2, 18 Wilhelmshof, Fr. Dattler	Handwerker- Firmen Glasureien, Fenster- und Türenfabriken G. A. Lamerdin, Seckh. str. 78	Möbel, Wohnungs- einricht., Betten H. Graff, Schwetzstr. 34-40	Schuhwaren und Lederhandlung W. Waig, Gr. Wallstadtstr. 36
An- und Verkauf An- u. Verkauf v. gebr. Möbel u. Betten. Bertrand, T 2, 3 H. Höbel, F 5, 11, getz. Kleider	Damen- u. Herren- Friseur K. Geyer, L 2, 7	Auto-Gummi- Reparaturen und Fahrräder F. Betz, Seckenh. str. 53. T. 5231	Ludwigshafen	Kachelofen- und Herdgesch., Rep. Paul Heinlein, F 5, 26. T. 4634	Musik-Instrum. Ernst Leonhardt, L 4, 10	Schuhwaren, Maß u. Reparaturen Joh. Danner, F 3, 18 A. Deissler, T 1, 11a J. Kreiter, Schwetzstr. 85 Karl Piot, Lameystr. 19 Lad.
Auskunftsstellen Argus-Detektiv-Institut O 6, 6. — Tel. 3305	Damenhüte Lina Kaufmann, F 2, 11. T. 3549	Automobil- und Wagensattlerei H. Schneider, Schwetzstr. 124 Telephon 2315		Linoleum-Gebe- Spez.-Gesch. A. Fink, T 5, 5	Musik-Unterricht Th. Hollenbach, L 12, 7. T. 1226	Span. Weindlg. Josef Fabrega, S 3, 2. T. 2915 Filiale Meerfeldstr. 53
Ausstattungsge- schäfte Kaufhaus zum Taltornall H. & F. Vetter, Tel. 4485	Damen- schneidereien Sabette Baner, O 6, 6 Herrn. Imhof, R 1, 15. T. 5312	Blechnerei und Installation Wilh. Grösel, R 4, 15. T. 4692		Maschinen- und Auto-Reparat. Alwin Haupt, R 4, 2. T. 4519	Mützenfabrik und Herrenartikel J. Grether, Kaufh.-Bogen 61	Stadtküche Kochschule Vikt. Meyer, L 12, 12. T. 2245
Backofenbau- Geschäft Peter Andre, U 4, 8	Damen- u. Herren- schneiderel Hans Bentschke, K 3, 13	Buchbinderei Karl Pohl, P 4, 31, Heidel- borgerstrasse	Automobil-Caross. u. Reparaturen L. Stadler, Bleichstr. 29	Schnitzhölzer A. Haß, T 4, 4. Telef. 4725	Naturheilkundige Stolzemüller, S 2, 18. T. 3817	Stempel u. Schild. Stempelfbr. Adelsheim, O 6, 1
Bäckerel, Conditor G. Hettinger, Lameystr. 17 L. Lepple, J 7, 12. Tel. 3973 Filiale Langstr. 43	Delikatessen Südfrüchte E. Marsi, Fr.-Pl. 10. T. 1699, 4617 Ch. Schmidt, Windeckstr. 9	Dekor.-Maler und Tünchermeister Ph. Graub, O 5, 1 Wilh. Künzel, G 7, 40. T. 7130 Joh. Zenkert, Böckstr. 17/19	Kur- und Kindermilch J. J. Fäßler, Dammstr. 14	Schreiner Becker & Mury, U 6, 26 Bielert, Friedrich, Bellstr. 50 Schuhreparaturen Central-Werkstätte R 4, 15 Mannh. Schkl., Schwetzstr. 30	Orthop. Apparate künstl. Glieder F. Dröhl, Spezialist, Q 5, 15	Stenographie Gabelsberger Obrtl. Schmid, L 4, 4
Bettfedernrein- igungsanstalten S. Bissinger, C 4, 19 J. Henschel, Wwe., S 2, 7 Telephon 2947 E. Klein, H 4, 9 F. Scheer, Holstr. 9. T. 4234	Dentisten E. Linsenmeier, N 3, 11. T. 3875 E. Wiedemann, Meerstr. 12	Glaserei Carl Zeyer, U 5, 11. T. 4561	Weinrestaurant Maxim., Ludwigstrasse 79 M. Raubusch, T. 1018 Moulin Rouge, Wredestr. 31	Tapez. u. Polsterer Dekorateure Karl Kern, E 6, 6. Tel. 2212	Papier- u. Schreib- waren R. Berger, Friedr.-Pl. 5. T. 2568	Straussfedern A. Joss, Q 7, 20. Tel. 5005
Bierhandlungen K. Köhler, Seckenh. str. 27	Detektiv-Büro Detektiv-Centr. Mannheim T. 4615 C. L. Dorsch H 2, 3	Gerüstbau und Leiternverleih- Anstalt H. Kling jr., Neuf. H 7, 30. T. 2251	Herren-, Damen- u. Kinderwäsche Frau K. Klein, Seckh. str. 50a	Kranz-Schleifen Chr. Hammer, E 6, 7. Telef. 2431	Photograph. Bildnisse G. Tillmann-Matter Hofphotogr., P 7, 19. T. 570	Tapeten, Linoleum Hch. Hartmann, H 7, 20. T. 5358
Bilder, Spiegel, Einrahmungen Joh. Pils, U 1, 7	Erste Mannheimer Milchhalle A. Bucher Wwe., K 2, 1	Glasureien Joseph Morell, C 4, 14. T. 4268	Nutrepaturen, Damen- und Herren-Hüte Hutmacherwerkstatt D 5, 10	Kunststickerel u. Zeichenatelier Geschw. Adamczewski, D 2, 13 B. Burger, dipl. Lehr. L 8, 5 Emilie Häfner, L 6, 14 Ch. Lark, Eichelsheimstr. 19	Plisseebrennerei A. Joss, Q 7, 20. Tel. 5000	Theater- u. Mask- gard.-Verl.-Anst. Joh. Adler, E 3, 4
Blumengeschäfte Herm. Kocher, Kaufhaus W. Prestinari, N 5, 7/8. T. 3699	Feine Privat-Pens. M 3, 2, 2 Treppen.	Glas, Porzellan, Bestecke Verleihanstalt S 6, 16. T. 3802	Hühneraugenop. und Masseur Dattenhöfer, J 2, 4. T. 3598	Kurz-, Weiss- und Wollwaren F. Schultz, Schwetzstr. 111/113 E. Wigand, Neck. an. K. W. Str. 23	Privat-Wöchner- innenheim Lerner, J 7, 27	Uhren, Gold- und Silberwaren F. Eikermann, U 8, 33. Uhren H. Eschler, Meerfeldstr. 26
Buchbinderei, Schreib- und Papierwaren A. Häsler, Seckenh. str. 30a Fr. Hitzschel, Schwetzstr. 30	Fahrräder und Nähmaschinen Rief Nachf., Q 3, 17. T. 3380 P. Wollmann, Schwetzstr. 47	Graveure F. Grossefinger, C 8, 2. T. 4192	Kaffee, Schokolade Tee E. Marsi, Fr.-Pl. 10. T. 1699, 4617	Kutscherei Herm. Böhn, T 2, 5. Tel. 2918 Gottl. Kögel, F 7, 11. T. 1018	Rechenmaschinen Ph. Gräff, Hauss.-Haus, T. 5368	Unterrecht Pädagogium f. Musik, O 4, 8
Butter-Konsum Butter-Konsum, P 5, 19. T. 7004	Feinere Privat-Pens. M 3, 2, 2 Treppen.	Handelsschule Handelsschule Schörlitz N 4, 17. Tel. 7105	Kassenschränke und Kassetten Leonh. Schiffers, D 1, 8. T. 4323	Lacke, Farben und Pinsel Eugen Lutz, C 2, 34. T. 6379 J. Samereither, Q 4, 2. T. 2678	Ringfreie Tapetenhaus L. Messer, Seckenh. str. 40b Tel. 3177	Unterricht span., franz., engl. Maria Vidak, P 3, 1 IV.
Butter-, Eier- und Käsehandlung Ott. Eiermann, Schwetzstr. 68	Fleisch- u. Wurst- waren Rhein. Wurstwarenfabrik	Vincenz Stock, P 1, 3. Tel. 1792	Kinderwagen und Korbwaren Herrn. Reichardt, E 2, 10	Lotterei-Einnahme J. Groos, T 6, 27. Tel. 82.	Sattlerei und Lederwaren K. Kaulmann, M 3, 5. T. 3098	Vegetarische Speisehäuser Ceres, C 1, 3. G. Lehnor
Bücher- u. Finanz- revisionen Südd. Finanz- u. Bücherrev. G. m. b. H. Heb. Langstr. 12. T. 4662. Sanierungssachen etc.	Flaschenbier Schrempf-B. E. Leitz, A 1, 5	Hausputz-Artikel E. Marsi, Fr.-Pl. 10. T. 1699, 4617	Klavier-Unterricht Lindner-Derichs, kons. geb. Friedrichs-Platz 11 part.	Mineralwasser Chabeso-Fabrik, Job. Luz H 3, 4.	Sächsische Waschmangel Wilhelm Aberle, P 2, 11	Waffen u. Munition L. Franzenstorfer, O 6, 4. T. 4232
Büro- Bedarfsartikel Gg. Kärber, Tullastr. 10 Tel. 1078	Fleisch- u. Wurst- waren Rhein. Wurstwarenfabrik	Herde und Oefen Ph. J. Schmidt, U 1, 16. Tel. 2396	Kleiderreparatur- Anstalten G. Düringer, Ech. Lanzstr. 36 Tel. 3016 Paul Kuhn, E 4, 13. T. 3218	Modes L. Hornig, Neck. an. Schulst. 11 A. Joss, Q 7, 20. Tel. 5000	Schildermalerei REICHEL, Q 7, 21 Telef. 4560	Wagenfabrik Friedr. Epple, Q 7, 27. T. 4360
Bürstenwaren W. Hedderrich-Fischer, N 4, 15 Joh. Mahler, F 2, 12. T. 2377	Georg Laul Tel. 6454, Q 2, 21/22	Herren-Mass- Schneiderei G. Düringer, Ech. Lanzstr. 36 Tel. 3016 Peter Heppes, C 2, 2 part. K. Müller, C 3, 20a. Darm.-Kost. W. Trautmann, Q 2, 1. T. 5390	Kohlen, Koks, Holz Briketts F. Frohe, G. m. b. H., K 2, 12 Fr. Hoffmeister, L 1, 26. T. 361 Gebr. Kappes, L 1, 10. T. 832	Molkerei und Milchhandlung Karl Böhler, N 2, 14. T. 2579 Gottfried Wolf, S 3, 19	Schirme u. Stöcke C. Hunkel, Keppelstr. 33	Waschanstalt und Neuwäscherei Dampfwaschanstalt Parkhotel Sander & Barth, Augartstr. 31 Tel. 370. Spez.: Stärkwäsche
Cigarrengeschäfte J. Pfeffer, D 5, 10	Fußboden-Präpa- rate u. Wachse Joh. Mochler, K 2, 3. T. 4598 Th. Ross, P 5/4. T. 4191 J. Samereither, Q 4, 2. T. 2678	Hotel Germania-Automat, Q 1, 4 Reichl. Mittag- u. Abendpl.	Kolonialwaren Daniel Ebert, Bellstrasse 22 Joh. Fischang, Jungb. str. 29	Möbel-Ausstattg. H. Posener, Hosen- gürtelstrasse 33 Jul. Egenhäuser, F 2, 4b vorm. Gebr. Born.	Schönheitspflege R. Ebrler, Haarentig, S 6, 37	Weine und Flaschenbier Jac. Albrecht, U 6, 2
Dachdeckerei und Reparaturen Ph. Mallrich, U 6, 5		Herren-Mass- Schneiderei G. Düringer, Ech. Lanzstr. 36 Tel. 3016 Peter Heppes, C 2, 2 part. K. Müller, C 3, 20a. Darm.-Kost. W. Trautmann, Q 2, 1. T. 5390	Konditorei u. Café Peter Schuster, R 7, 8. Tel. 4269	Seide u. Modewar. Clotina & Kübler, B 1, 1. T. 288	Schürzen-Bazar H 1, 17	Weinhandlung engros, en detail K. Voreiter, Rheinstr. 8

Geldverkehr

Teilhaber gesucht!

Für ein größeres industrielles Unternehmen der Nahrungsmittelbranche wird ein tüchtiger Kaufmann mit einer Einlage von 50-60000 M., die hypothekarisch sichergestellt werden, gesucht. Offerten unter Nr. 37123 an die Expedition ds. Blattes.

500 Mark von Selbst- oder zu Leihen gesucht. Offerten unter Nr. 3838 an die Exped. ds. Bl.

Bf. 20000, 1. Et., 511, andau, durch Oppenheimer E 3, 17. Tel. 923.

Privatgelber

in jeder Höhe anzuleihen. Abh. und Höhe K 4, 13 I. Sprechzeit von 10-4 u. 7 bis 8 abends. 3956

Ankauf

Getr. Kleider

Schube, Möbel kauft
Goldberg, T 2, 9.
80664

Getragene Kleider, Schuhe, Möbel

kauft zu höchsten Preisen.
Starford, T 3, 6.

Ich kaufe

gebr. Möbel aller Art
92701 Bertrand. T 2, 2.

Verkauf

Guter, weißer Kinder-
liegewagen zu ver-
kaufen. 3897
Vangstr. 35, 3. Et. 7.

8 zurückgekauft komplette
Schlafzimmer
hell Nussb. pol. u. Nische gvw.
ausserordentlich billig zu
verkaufen. 38209
H. Schwalbach Söhne
27 7, 4. Magazin.

Kücheninventar!

gut erhalten zu verk. 3877
Hofstr. 13, 2. Et. 7.

Gelegenheitskauf.

1 Salonschrank mahagoni
1 Sofa
4 Fauteuils
nur wenig gebraucht,
daher wie neu, enorm
billig abzugeben. 38779

A. Straus & Co.

J 1, 12 J 1, 12

Wiesing-Waalküfer 20 20.
zu verkaufen. 3020
Boethovenstr. 3, part. 7.

2 felt neue Häber, Brill-
zu verk. N 3, 2, pt. 3203

T-Träger

50er Größe, 5,30 m., 1,70
m., 11,00 m lang, zu ver-
kaufen.
Schl. Oberien unter Nr.
00572 an die Exped. ds. Bl.

1 Schlafzimmer, 1 B. u. B.
Schluchleinrichtung, Klars
gard., Kommode, Schreib-
tisch, Bettsofa, Blumen-
tischen, Epitachidrost,
Schlafsofa, Nachttisch,
2 enge Bettstellen u. a. m.
billig zu verkaufen. 38363
Stapp, Q 3, 10 11.

Gelegenheitskäufe. 1
gebr. Rosterpfeife, 5 wert
Journale mit je 10 Bon-
ten, 1 dreifarb. Glaslühr
lebr billig zu verk. 3189
Gontardstr. 8 part.

Mittag- u. Abendtisch

A 3, S pt. Priv. Mittag-
u. Abendtisch zu 70 u. 50 Pf
für bessere Herren. 3024

K 1, 10
Bretelstr. 2 Tr.
an Klein, bef.
Priv.-Büro u. Abendtisch
f. 2-3 Herren trefflichen.
K 3, 12, 1 Trepp. Nähe
Reckardstraße, vorzüglichster
Brittonisch 70 S, Abend-
tisch 50 Pf. 3177

K 3, 3

Verkauf Pension
Schlies emp-
fiehlt ihren schon lang-
anerkl. vora. Mittagstisch
60 Pf. u. Abendtisch zu
40 Pf. f. bef. Herren u.
Damen. 3134

L 12, 8
T. Et. gut bürg.
Wittn. u. Abend-
tisch f. bef. Herren. 45173

Qu. gut. bürg. Mittag-
u. Abendtisch können
erb. sehr gut Mittag- und
Abend. Mittagst. zu 50 u.
70 Pf., abends 70 u. 60 Pf.
31524

gut. Mittag- u. Abend-
tisch können noch einig. Herrn
teilen. H 7, 29, part. 41977

Grosse Preis-Aufgabe

für alle Leser

Rebus: *Onigköt mō stark.*

Jeder kann teilnehmen!

Gratis-Preisverteilung

praktischer Gegenstände für Damen und Herren

ausserdem gelangen vom Ueberschuss nebenstehende

Barpreise zur Verteilung.

1	Barpreis		M. 3000
1	"		2000
1	"		1000
1	"		500
5	Barpreise à M. 100		500
10	"	50	500
20	"	20	400
100	"	10	1000
160	"	5	800
100	"	3	300

„Jerusalem“ Preisgekrönter Roman von S. Lagerlöf. Ausgestattet mit d. Nobelpreis von 150000 Mk. 2 Bände. Preis eleg. zusammengeb. 2.90 Mk.

Haben Sie obigen Rebus gelöst, so senden Sie Ihre Lösung sofort auf untenstehendem Prämienschein oder auf einem Briefbogen mit Ihrer genauen Adresse in **verschllossenem** und mit 10 Pfg. frankiertem Kuvert ein. Sofort nach Erhalt Ihrer Lösung wird Ihnen mitgeteilt, ob dieselbe richtig ist u. Sie an der Preisverteilung teilnehmen können. Von den Bestellern nebenstehenden Romans erhält gleichzeitig mit demselben

Jeder bestimmt einen Preis gratis

welcher die richtige Lösung eingeschickt hat.

Bestellen Sie den Roman aber nicht sofort, und schicken Sie kein Geld ein, sondern senden Sie vorher Ihre Lösung ein, damit Sie auch die Gewissheit haben, ob Sie bestimmt einen Preis erhalten werden. Für Porto, Schreibarbeit usw. ist eine 10-Pfg.-Briefmarke der Lösung beizufügen.

Theodor Alexander Berghoff

Abteilung Buchversand

Münster i. W. 150.

Prämien-Schein.

Zu senden an Firma

Theodor Alexander Berghoff

Buchversand, Münster i. W. 150.

Die Lösung ist:

Name:

Adresse:

(Nur im verschlossenen und frankiertem Kuvert mit eingelegerter 10 Pfg.-Briefmarke für Antwort zu senden.)

Hafenanlagen



Deutsche Maschinenfabrik AG. Duisburg

B 1, 3 F. H. Esch B 1, 3
Telephon 503



Gaskocher, komplette Gasterde, Gasheizöfen, Kamine, Gasbügelapparate jeder Grösse und Ausführung.

Bügeleisen, Petroleumkocher etc. Hoeders Haushaltungs-, Restaurations-, Grubeherde, Bade-Einrichtungen Musgraves Original-Zentralluftheizungen für Einfamilienhäuser.

Dielenheizungen-Stalleinrichtungen.

Moderne, gut ausgestattete

Villen mit 6-7 geräumigen Zimmern

und grossem Garten in **Neu-Ostheim**

an der Neckarpromenade Mk. 27 000.—

am Feuerbachplatz Mk. 22 000.—

an der Laiblstrasse Mk. 18 500.—



Solide Bauausführung nach Plänen erster hiesiger Architekten. — Günstigste Zahlungsbedingungen. — Schlüsselfertige Lieferung unter Ausschluss von Nachforderungen. . .

annheimer Eigenhaus-Gesellschaft

Büro E 3, 15 n. b. H. Tel. 7049

L. Weil & Reinhardt, Mannheim
Spezialabteilung für Feld- und Industrie-Bahnen.

Schienen, Weichen, Schwellen

Anlage kompletter Industrie-Bahnen und Anschluss-Gleise.

Frauenleiden

Arzt- und operationslose Beratung und Behandlung nach Thure-Brandt.

Natur- und Lichtheil-Verfahren schwedische Heilgymnastik.

Frau Dir. Hch. Schäfer

Schülerin von Dr. med. Thure-Brandt.

Mannheim nur W 3, 3 Mannheim. Sprechstunden: 2½-5 Uhr nur Wochentags.

Auf Teilzahlung

ohne Preisaufschlag u. unter strengster Diskretion liefert ein grosses reiches

Spezial-Teppich- u. Linoleum-Haus

in Mannheim seine Artikel

Teppiche, Bettvorlagen, Gardinen, Stores, Leinwandmatten, Flachdecken, Schlafdecken, Diwanddecken, Reisdecken, Tüll- u. Erbstülldecken, Felle und Linoleum.

Verlangen die Muster gratis und franko.

Ged. Offert. u. Nr. 21200 an die Expedition des Mannh. General-Anzeiger, Mannheim E 4, 2.

Paris.

Verien. Je française Professeur de langues vivantes 2 Dames über Herrn zum Sprachstudium auf 6-tägige Wohnung am Wald. Räder, Feder, Kuchentafel, Biscuits, etc.

Frankreich!

Schweiz, England, Spanien etc. Eltern, welche während und ausser den Ferien Schüler zum

Austausch

wünsch. zwecks Uebersetzung der modernen Sprachen im Familienkreise, Pensionat etc., wollen sich wenden an den staatlich unterstützten Verband.

Association Polyglotte 34 Rue de l'Equilibré Paris (X e).

Kind wird in gute Pflege genommen. 8271. Ehesch. Gessenfeldstr. 3. 4. Etad.

Ein Kind besserer Herkunft wird in liebevolle Pflege genommen. 8272. R 4, 2 E. 1. Et. 8264



Was hier der Rufus ist der (Lieber, ich gut und billig repariert. Was durch der Schwerfuit [Wacht gerichtet, Mich wieder sein u. weiserbild! Was durch Weisheit total (vertraut). Gefügt durch und in reiner (Wacht!)

Berliner Schirm-Industrie **Max Lichtenstein** D 3, 8 Planken